

Kuhlmann, Charles

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

well Corp. of U.S.A., hat kürzlich mit der britischen United Kingdom Atomic Energy Authority (UKAEA) ein Lizenzabkommen abgeschlossen, das sie berechtigt, auf dem Gebiete der Schnellreakorteknik von den britischen Erfahrungen in jeder Beziehung Nutzen zu ziehen. A. I. gilt in den USA als führend in der Erzeugung modernster Atomenergieanlagen und entwickelt ihrerseits einen sodiumgekühlten schnellen Brüter. Es ist daher erstaunlich und zugleich erfreulich, dass amerikanische Firmen gewillt sind, auf ihrem Spezialgebiete mit europäischen zusammenzuarbeiten und deren Erfahrungen sogar zu bezahlen.

DK 061.5:621.039.526

Die Schnellbrüter-Versuchsanlage Dounreay, welche an der Nordküste Schottlands erstellt wurde, konnte bisher Exportaufträge im Werte von annähernd 1 Mio £ buchen; über weitere Aufträge in etwa der gleichen Höhe wird derzeit verhandelt. Zu den regelmässigen Auftraggebern gehören die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Japan und Belgien. Unter den für ausländische Rechnung durchgeführten Arbeiten seien erwähnt: Reaktorversuche mit Spaltstoffstäben, Bestrahlungsexperimente, Herstellung von Brennelementen. Ausserdem konnte bisher Platin im Werte von 70 000 £ exportiert werden. Dieses wird aus Atommüll gewonnen, ein neues Verfahren, welches bisher für undurchführbar gehalten wurde.

DK 621.039.526

Wasserkraftwerk Mount Coffee in Liberia. Die Public Utilities Authority in Liberia hat die Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG in Baden mit der Projektierung und Bauleitung für die Erweiterung dieses bisher einzigen staatlichen Wasserkraftwerkes beauftragt. Das am St. Paul River, 25 km nördlich von Monrovia gelegene Niederdruckwerk soll in seiner Leistung durch den Einbau einer Turbinengruppe auf zunächst 51 000 kW und später auf rund 70 000 kW vergrössert werden. Die Inbetriebsetzung des erweiterten Kraftwerkes ist für 1973 vorgesehen. Das Projekt wird von der Weltbank finanziert.

DK 621.221

«Il Cemento». Mit einer ersten Nummer vom Januar/März 1970 beginnt die Associazione Italiana Tecnico Economica del Cemento (AITEC) in Rom die Herausgabe ihrer neugestalteten Vierteljahrzeitschrift «Il Cemento». Sie wird vor allem Untersuchungen, Forschungsergebnisse und Auskünfte im Bereiche von Zement und Beton beinhalten, während Zementanwendungen in einer zweiten Zeitschrift, «L'Industria Italiana del Cemento», zur Behandlung kommen. Adresse: AITEC, I-00198 Roma, Via di S. Teresa 23.

DK 05:691.54.001.2

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Dr. K. Chandrasekharan, seit 1965 o. Professor für Mathematik, ist Präsident der Internationalen Mathematischen Union geworden. Dies ist die Dachorganisation aller nationalen mathematischen Gesellschaften. Schon in drei früheren Amtsperioden hatte sie in der Schweiz wirkende Mathematiker als Präsidenten: 1955—58 Heinz Hopf, 1959—62 Rolf Nevanlinna und 1963—66 Georges de Rham.

DK 378.962

Nekrologe

† **Gerhard Limpert**, Dr.-Ing., Bau-Ing. SIA, ist nach kurzer schwerer Krankheit am 9. Juli 1970 in Zürich im Alter von 61 Jahren überraschend gestorben. Er hatte von 1928 bis 1936 an der Fakultät für Maschinenwesen der technischen Hochschule Berlin studiert, wo er anschliessend als Assistent tätig war und im Jahre 1938 doktorierte. Seine Dissertationsschrift war dem Thema «Über die Knickung ebener Zugfeldträger» gewidmet.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges gelangte Gerhard Limpert in die Schweiz. Seiner ersten Stelle im Stahlbau als Konstrukteur bei der Eisenbau-gesellschaft Zürich folgte Ende 1947 der Übertritt in die Firma Wartmann & Cie. AG, Brugg, wo er vorerst als Statiker im Stahlhochbau und Behälterbau arbeitete. Im Jahre 1953 wurde ihm die Unterschriftsberechtigung erteilt und von 1956 an versah er die Stelle des Stellvertreters der Stahlbauabteilung. Drei Jahre später übernahm er die neugeschaffene Stabsstelle für Forschung und Entwicklung. In dieser Stellung hat er bis zu seinem allzufrühen Tode den Abteilungen Stahlbau und Kesselbau bei der Lösung ihrer vielfältigen Probleme der täglichen Praxis beigestanden.

Die langjährige Tätigkeit in der technischen Kommission der Schweizerischen Zentralstelle für Stahlbau – wie sich der Branchenverband heute nennt – sowie in verschiedenen Kommissionen nationaler und internationaler Vereinigungen und seine vielseitigen Beziehungen mit Fachleuten des In- und Auslandes verschafften Gerhard Limpert ein weit gestreutes, fundiertes Wissen in allen einschlägigen technischen Belangen. Zahlreiche Publikationen aus seiner Feder zeugen davon.

Mit seiner schwerkgeprüften Gattin trauern Freunde, Berufskollegen und Bekannte aufrichtig um einen lebenswürdigen, ehrlichen Menschen, dem jede Unwahrheit und Angeberei zuwider war. Helfend, wo es möglich war, suchte er mit seinem versöhnlichen Wesen immer wieder den Ausgleich. Viele werden in Zukunft seinen wohlmeinenden Rat-schlag und sein sachliches Urteil vermissen.

Hans Gut, Wädenswil

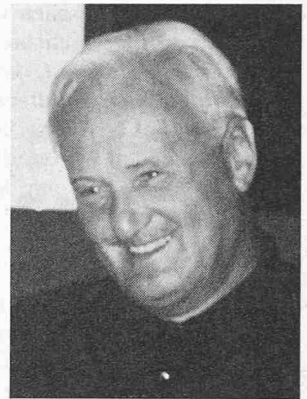
† **René Hochuli**, Masch.-Ing. SIA, a. Direktor der Firma Wartmann AG, Oberbipp, ist am 26. Sept. 1970 im Alter von 68 Jahren gestorben.

† **Charles Kuhlmann**, dipl. Bau-Ing., GEP, von Beblenheim und Colmar, geboren am 12. Juli 1898, ETH 1919 bis 1923, selbständig tätig in Strassbourg, ist am 27. Sept. 1970 nach kurzer Krankheit gestorben.

Buchbesprechungen

Contemporary town planning. From the origins to the Athens Charter. By *W. Ostrowski*. Original title: L'Urbanisme contemporain. Des origines à la Charte d'Athènes. Translated by *K. Keplicz*. 180 p. with 68 fig. A joint publication of the International Federation for Housing and Planning/Centre de Recherche d'Urbanisme. The Hague 1970.

Wenzel Ostrowski, Professor für Städtebau an der Technischen Hochschule in Warschau, langjähriger Präsident des Ständigen Ausschusses «Historische Städte» der Internationalen Föderation für Wohnungswesen und Planung (IFHP) in Den Haag, schrieb während eines einjährigen Studienaufenthaltes in Paris den ersten Teil seiner Arbeit über die Entstehung des Modernen Städtebaues von den Anfängen bis zur Charta von Athen. Sie wurde 1968 in ihrer französischen Originalfassung vom Centre des Recherches in Paris verlegt. Der zweite Teil ist in Vorbereitung und behandelt die Entwicklungsetappen nach 1935. Das vorliegende Büchlein ist die englische Über-



G. LIMPERT

Dr.-Ing.

1909

1970